

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 45

Rubrik: Ritter Schorsch sticht zu

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

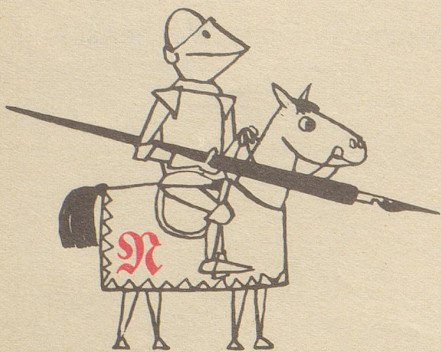
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ritter Schorsch
sticht zu



helvetische
Nacht

Mexikanischer
Tag

Hat man je um und nach Mitternacht so viele matt erleuchtete Fenster wie zur Zeit dieser Olympiade gesehen? Die mexikanischen Tage haben der hiesigen Menschheit so ausgiebig die Nächte geraubt, daß es beinahe zur Norm geworden ist, mit schwarzen olympischen Ringen unter den Augen zur Arbeit zu erscheinen. Denn wer nicht mitsah, konnte nicht mitreden, war also aus dem Gespräch verbannt und irgendwo an den Rand der Gesellschaft verdrängt.

Waren Sie dabei, als Jim Hines die 100 Meter in 9,9 lief? Als Bob Beamon 8 Meter 90 durch die Luft flog? Als Dick Fosbury mit dem nach ihm benannten Flop 2,24 Meter übersprang? Als die schwarzen amerikanischen Sprinter den Staffelweltrekord über 4×100 Meter pulverisierten (jawohl, so sagt man dem)? Nun, natürlich waren Sie dabei. Sie könnten sogar noch eine Menge mindestens ebenso aufregender Höhepunkte nennen, und das Pulverisieren haben Sie selbstverständlich auch bereits in Ihr Vokabular aufgenommen. Möglicherweise sind Sie sogar schon zur Nutzenanwendung vorgedrungen, mit der Feststellung etwa, die ehemalige Frau Jacqueline Kennedy, genannt Jackie, habe durch ihre Heirat mit Herrn Aristoteles Onassis, genannt Ari, ihren Ruf als «nationale Witwe», wenn nicht gar als «amerikanische Heilige» pulverisiert. Für ein paar Stunden wenigstens hat ja die hellenische Hochzeit des Jahrzehnts die mexikanischen Ereignisse, wenn nicht überschattet, so doch ernstlich konkurrenziert, wobei sehr wohl die Neigung bestehen mochte, das Ereignis in der Aegäis mit dem Jargon der olympischen Reportertribüne zu kommentieren. Im übrigen gab es die denkbar besten Gründe, sich bald wieder den Pisten und Bassins von Mexiko zuzuwenden, zumal die jetzige Frau Onassis weder an unseren Ratschlägen noch an unseren Kommentaren interessiert war und wir überdies in flaueren Zeiten von der einschlägigen Presse noch ausreichend erfahren werden, welchen jeweiligen Seegang die Ehe Jackies mit Ari verzeichnet.

So wandte man sich denn eilends zurück nach Mexiko, wo zwischen Startschüssen und Nationalhymnen der Nervenkitzel nach sämtlichen Kontinenten geliefert wurde. Vor lauter Aufregung vermißte kein Mensch die olympische Idee, die frühzeitig irgendwo hinter den nationalen Flaggen und der Medaillenstatistik gänzlich verschwunden war.